genannte Stadt hier und da als Geburtsort dieses seines ältesten Sohnes angegeben findet. Nachdem der leztere sich mehrere Jahre auf den Akademien zu Halle und Jena unter J. Jak. Müllers, Struves, Schubarts und Cellarius Leitung besonders mit philologischen Studien beschäfftigt, die Würde eines Magisters, gekrönten kaiserlichen Poeten und den Titel eines Herz. Sachsen-Eisenachischen Kommissionssekretärs erlangt und nicht ohne Beifall Vorlesungen gehalten hatte, erging an ihn d. 25. März 1709 der Ruf zu dem Konrektorate an der hiesigen Schule. Seine feierliche Einführung in diese Stelle fand am 11. April d. J. Statt, bei welcher er eine Rede de judicio posteritatis hielt, die auch durch den Druck bekannt geworden ist. — Nach J. E. Müllers Weggange (1714) erhielt er das Rektorat, welches er aber schon zu Mich. 1720 mit dem Direktorate an dem Gymnasium zu Altenburg vertauschte. Am 9. Decemb. wurde er eingeführt — allein schon 1726 nöthigten ihn unaufhörliche Verdrießlichkeiten, in die er sich verwickelt sah, dieses Amt wieder aufzugeben. Acker ging nun einstweilen, bis zu Errichtung des Gymnasiums zu Hildburghausen, wo ihm zu einer Professur Hoffnung gemacht worden war, nach Jena, um Vorlesungen zu halten. Beides schlug fehl und er lebte hierauf bald zu Merseburg, bald an andern Orte, wo er seinen Unterhalt mit Privatunterricht zu verdienen suchte. Die lezten Jahre seines Lebens brachte er zu Rudolstadt bei den Seinigen zu, und starb daselbst d. 19. März 1759. Seine Umstände waren äuserst dürftig und der Mann, der ganz in Büchern lebte, besas am Schlusse seiner Tage davon weiter nichts, als die Bibel und Cicero's Briefe.

Zu dem, 75 Numern enthaltenden Verzeichnisse seiner Schriften in der Geschichte des Gymnasii und der Schule zu Altenburg von Chr. H. Lorenz. (Altenburg 1789. 8.) S. 175 — 181. sezen wir noch folgende daselbst übergangene hinzu:

1) Paganini *Gaudentii* praelectiones in c. IV. vitae C. Jul. Agricolae. Accedunt Aug. *Buchneri* in idem caput praelectiones illustrantes. Rec. J. H. *Acker*. Jenae 1708. 8. (8 Seiten) — 2) Progr. de Francisco Petrarcha ejusque remediis utriusque fortunae. Rud. 1709.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn323223060/7